

Peter Fässler, SP/Juso-Fraktion, Votum in Session vom 16.03. bis 23.03.2015

Vorstoss/Bericht A 599

Anfrage Fässler Peter und Mit. über das Konzept „Bahn 2025“

Herr Präsident
Meine Damen und Herren

Die Antwort des Regierungsrates auf meine Anfrage zeigt uns gut auf, wie die Planung unseres Bahnangebotes nach der FABI Abstimmung funktioniert. Ganz vereinfacht gesagt heisst dies:

- Die Angebote für den Fernverkehr werden durch die SBB und das BAV gemanagt.
- Und für die Angebote des Regionalverkehrs sind die Kantone und die Planungsregionen zuständig.

Und die Antwort des Regierungsrates zeigt mir auch deutlich auf, dass unser Luzerner Zug für das Angebotskonzept 2025 schon abgefahren ist. Ich weiss nicht, ob man die Schlusslichter überhaupt noch sieht. Zum Aufspringen jedenfalls ist es allemal zu spät.

Für den Kanton Luzern stellt der Regierungsrat folgerichtig fest, dass es sich bei den abzeichnenden Veränderungen im nationalen Verkehr nicht in erster Linie um einen Ausbau, sondern um einen Umbau handelt. Statt Basel wird dann Bern zweimal pro Stunde angefahren. Und Luzern bekommt einen direkten Anschluss in die Ostschweiz nach Konstanz, das sicher alle Einkaufstouristen der Zentralschweiz freuen wird, sofern der Euro dannzumal immer noch so tief ist....

Dass wir die magere Ausbeute selber zu verschulden haben, leuchtet auch ein. Die heutige Infrastruktur der Bahn im Raum Luzern mit dem Nadelöhr Bahnhofzufahrt Luzern lässt gar keine Angebotserweiterung zu. Die Abhilfe dafür, ein Durchgangs- und / oder Tiefbahnhof hat allzu lange in den Köpfen der früheren Regierungen geschlummert, ohne dass konkrete Schritte unternommen wurden. Heute sind Projekte zwar da, doch wo ist das nötige Kapital?

Positiv ist anzumerken, dass immerhin im regionalen Verkehr gewisse Verbesserungen erzielt werden. Mir der Verwässerung des ÖV-Berichtes B 93 durch die Sparpakete stehen wir aber noch lange nicht dort, wo wir eigentlich sein sollten.

Die Regierung setzt jetzt ihre ganze Hoffnung auf Verbesserungen im Angebotskonzept 2030. Die Zentralschweizer Konferenz des öffentlichen Verkehrs ZKöV kann dazu für die Zentralschweizer Kantone Forderungen in Form von Verbesserungen eingeben.

Bis dahin hatte ich keinen Grund, mit den Antworten nicht zufrieden zu sein. Doch nun kommt er respektive die offenen Fragen: Wie verschafft sich unser Kanton genügend Gehör? Was genau fordern wir? Was haben wir gegenüber Bern in der Hand? Was kann und was muss der Kanton Luzern als Gegenleistung anbieten? Wie stehen die Chancen, dass wir zu unseren Zielen kommen?

Täuscht mich der Eindruck, dass der Kanton Luzern ziemlich hilflos mit leeren Händen dasteht und von den Gnaden Berns abhängig ist? Und was können wir als Rat, wir als Parteien dazu beitragen, dass wir wieder gut dastehen?

Diese Antworten fehlen mir in der Antwort des Regierungsrates.